

# Westerwelle und die deutsche Sprache

Im Internet ist über die Israelreise des Außenministers zu lesen:

*Unter israelischen Journalisten ist Verwunderung darüber zu hören, dass Westerwelle Fragen auf Deutsch beantwortet. Das erschwere das direkte Eingehen auf den Gast aus Deutschland. Es war Ilil Schachar, Chefkorrespondentin des israelischen Armeesenders, die auf Englisch nach der Rolle Deutschlands bei der Befreiung Schalit fragte. „Die meisten Außenminister antworten auf Englisch“, sagt Schachar, 34. „Aber Westerwelle wirkt ziemlich sympathisch und er scheint sich wirklich ganz gut mit Lieberman zu verstehen.“*

Der deutsche Außenminister verdient Lob dafür, dass er im Ausland Englisch hört und Deutsch antwortet.

Das hat nichts mit Sprachschützeri usw. zu tun. Die alberne Großtuerei von Alt-Bundeskanzler Schmidt mit seinen Englischkenntnissen hat ihm und uns Deutschen diplomatisch nichts eingebracht und im Inland doch nur den Tadel von Studienräten.

Deutschland und Westerwelle zumal werden höchst kritisch belugt. Unsere „Freunde“ in der westlichen Welt warten doch nur auf einen *faux pas*, einen Tritt in den Fettnapf.

Es ist daher gerade auf diplomatischen Parkett einfach professionell, sich in der Sprache auszudrücken, die man am besten kann.

M.A.

24.11.09